

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 71 (1994)
Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Schenker, Lukas / Ziegerer, Ludwig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Informationen

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Sonn- und Feiertagen: Am Vorabend 19.45 Uhr Vigil (Chorgebet). 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Basilika. 9.30 Uhr Konventamt. 11.15 Uhr Spätmesse in der Basilika. Beichtgelegenheit jeweils ca. eine halbe Stunde vor den Messfeiern. 15.00 Uhr Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Uhr Komplet.

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr Konventamt in der Basilika. 18.00 Uhr Vesper. 20.00 Uhr Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Uhr Konventamt mit Predigt in der Basilika, anschliessend Rosenkranz. – Beichtgelegenheit von 13.15 bis 14.25 Uhr und nach dem Konventamt.

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr B
Werktage: 2. Wochenreihe

Mariasteiner Konzerte

Sonntag, 13. März 1994, 16.30 Uhr

Aura-Ensemble, Basel

Adam Taubic, Violine
Roger Pyne, Violine
Karen Opgenorth, Bratsche
Conrad Wyss, Violoncello

Josef Haydn: «Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz», op. 51

Buchbesprechungen

Oswald Kettenberger: **An Gottes Barmherzigkeit niemals verzweifeln.** Gedanken und Erinnerungen eines Benediktinermönchs. Echter, Würzburg 1993. 72 S. DM 20.80.

Der Autor, ausgebildeter Fotograf, trat mit 34 Jahren in die Abtei Maria Laach ein. Dort betätigte er sich weiterhin als anerkannter Fotokünstler. Aus gesundheitlichen Gründen musste er seinen geliebten Beruf aufgeben. Dieser Verzicht fiel ihm schwer. Doch nun greift er zur Feder, mit Recht; seine Erlebnisse und Gedanken führen in die Tiefe, es sind gleichsam in Worte gebrachte Bildaufnahmen, poetisch, gläubig-fromm, darunter einige Perlen, voll benediktinischer Spiritualität. P. Lukas Schenker

Elmar Albert; Eva Maria Feldmann: **Konzil aller christlichen Kirchen.** Ein Gebot der Stunde. Vier-Türme, Münsterschwarzach 1992. 163 S. DM 12.80.

Das Buch stammt aus dem Kreis der charismatischen Erneuerung; dagegen ist nichts zu sagen. Dass einer dem Papst und den Bischöfen Briefe schreibt mit seinen sicher ernst zu nehmenden Anliegen und Sorgen für die Kirche, wobei er vieles in Frageform sagt, was als Aussage gemeint ist; dagegen ist auch nichts einzuwenden. Die Einheit der Christen zu suchen, ist uns allen aufgetragen. Eine gesunde Marienfrömmigkeit ist gewiss zu fördern, und den Frauen in der Kirche ist sicher mehr Beachtung zu schenken. Aber ob man das alles in ein Buch zusammenbinden soll, frage ich mich ehrlich. Auch die Sprache ist manchmal dogmatisch verschwommen, die Marienlehre oft eigenwillig. Mir bleibt ein zwiespältiger Eindruck zurück. P. Lukas Schenker

Johannes Feiner; Lukas Vischer (Hrg.): **Neues Glaubensbuch.** Der gemeinsame christliche Glaube. Herderbücherei 1787, Freiburg 1973. Neuausgabe 1993. 686 S. DM 24.80.

Das «neue» Glaubensbuch ist natürlich bereits 20 Jahre alt. Damals war es eine ökumenische Glanzleistung, dass evangelische und katholische Theologen ein gemeinsames Glaubensbuch verfassen konnten. Damit wurde in erster Linie das Gemeinsame bezeugt und nicht so sehr das Unterscheidende hervorgehoben, obwohl das im Buch auch zum Ausdruck kommt. Die Taschenbuchausgabe ist ein verkleinerter genauer Abdruck der Originalausgabe von 1973 (ohne S. 3, auf die aber verwiesen wird!). Sollte diese Neuausgabe, die fast gleichzeitig wie der neue römische Katechismus erschien, dem vatikanischen

Glaubensbuch bewusst gegenübergestellt werden? Ein Vergleich mit Inhalt und sprachlicher Ausdrucksweise wäre gewiss interessant. So mag dieses alte «Neue Glaubensbuch» wieder viele Leser finden. P. Lukas Schenker

Otto Hermann Pesch: «**Warum hast du so grosse Ohren?**» Rotkäppchen «theologisch» zu Gehör gebracht. Herderbücherei 1790, Freiburg 1993. 125 S. DM 12.80.

Es gibt noch Theologen mit Humor! Pesch nimmt mit diesen köstlichen Beiträgen seine Fachkollegen auf eine bewunderswerte Weise auf die Hörner: er «veräppelt» den wissenschaftlichen Theologenbetrieb auf eine amüsante Art, ohne zu verletzen. Jedem Theologen, ob selber produzierend oder nur rezipierend, wird dieses Bändchen Freude machen, ausser er meint, Theologie dürfe nur mit tierischem Ernst betrieben werden. P. Lukas Schenker

Rudolf Schnackenburg: **Die Person Jesu Christi im Spiegel der vier Evangelien.** (Herders Theologischer Kommentar zum Neuen Testament. Supplementbd. 4) Herder, Freiburg 1993. 357 S. DM 62.–.

Einer der führenden Neutestamentler, der historisch-kritischen Methode in der Bibelwissenschaft verpflichtet, legt hier eine Theologie der vier Evangelien vor, die nicht zuerst bei der historischen Kritik (die keineswegs verleugnet wird) ansetzt, sondern bei der eigentlichen Aussageabsicht der Evangelisten (ihrem Glaubensbild von Jesus Christus). Das Buch ist darum zwischen Glaube und Geschichte angesiedelt. Nach einer Einführung in die Thematik wird jeder der vier Evangelisten gesondert behandelt. So entsteht jeweils ein eigenes theologisches Porträt der Evangelienschreiber. Am Schluss wird eine Synthese versucht. Die Lektüre des Buches setzt gewisse Kenntnisse und Fragestellungen der neueren neutestamentlichen Wissenschaft voraus, bringt aber dem reichen Glaubensgewinn, der sich die Mühe nimmt, sich auf die Überlegungen des Autors einzulassen.

P. Lukas Schenker

Hans Domenig: **Start in die Zukunft.** Anregungen für Konfirmierte. Friedrich Reinhardt, Basel/Kassel 1993. 47 S. Fr. 8.80.

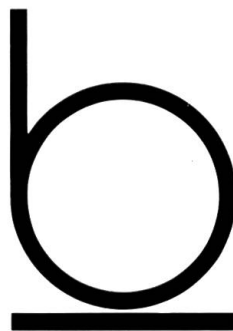
Der Churer Pfarrer und Fotograf schildert in Wort und Bild lebensnahe Situationen von zwei jungen Menschen, die eben konfirmiert worden sind. Erika und Peter machen sich mit dem Rüstzeug, das sie im Unterricht vermittelt bekommen haben, auf den Weg ins Leben und probieren ihr Christentum im Alltag aus. Dabei geraten sie in typische Konflikte kritischer Jugendlicher: die erste Liebe, Berufswahl, Krach mit den Eltern, Bewährung in der Freundschaft, Sektenmission in der Disco, Umgang mit Geld, die Faszination anderer Religionen, Kontakt mit Drogenabhängigen, Behinderten. . . Die Situationen sind sehr feinfühlig beschrieben, ohne «Moralinspritze». Die «Moral der Geschichte» erkennen die Jugendlichen bestimmt sicher ohne den erhobenen Zeigefinger des Erwachsenen. Jeder Schilderung ist ein Bibelzitat, ein Sinnpruch und ein Bild zum Nachdenken beigeordnet. Das Büchlein ist ein ideales Geschenk zur Konfirmation oder Firmung (wenn die Firmlinge im Schulclassenalter sind). Es kann aber auch gut im Religions- oder Lebenskundeunterricht verwendet werden. P. Ludwig Ziegerer

Reinhard Abeln/Anton Kner: **Ich glaube – hoffe – liebe.** Was einen Christen zum Christen macht. Kanisius, Fribourg 1992. 94 S. Fr. 14.80.

Die beiden Autoren, ein Priester und ein Laie, sind ein bekanntes Gespann für tiefsinnige Meditationen zu Lebensfragen, die Christen bewegen. Hier geht es nun um die Ermunterung und Einübung zu den drei Grundhaltungen, die einen Christen als solchen auszeichnen. Neben den Ausführungen der Autoren enthält das Bändlein eine reiche Auswahl von Gedankenanstössen aus der ganzen christlichen Tradition. Diese wirklich gelungene Orientierungshilfe zu Glaube, Hoffnung und Liebe, den wichtigsten Tugenden des Christen im Alltag, sei allen herzlich empfohlen. P. Ludwig Ziegerer

Druckerei Bloch AG

Christophorus-Verlag



701 19 00

Gewerbehaus im Tal
Talstrasse 40
4144 Arlesheim
Telefon 061 · 701 19 00
Telefax 061 · 701 19 07

R. Gallati-Stöckli

Coiffeurgeschäft in Flüh
Telefon 061 / 731 10 17
empfiehlt sich für alle in sein
Fach gehörenden Arbeiten